

2.3 Die Firma

Die Firma ist der im Handelsregister eingetragene Handelsname eines Unternehmens.

Es wird unterschieden zwischen:

- Personenfirma (z.B. „Egon Färber OHG“)
- Sachfirma (z.B. „PC-Reparatur OHG“)
- Mischfirma (z.B. „Färber PC-Reparatur OHG“)
- Fantasiefirma (z.B. „PC-Globe OHG“)

Bei der Wahl des Handelsnamens müssen einige Grundsätze beachtet werden. Dazu gehören:

Firmenwahrheit: Die Firma darf nicht irreführend sein. Sie muss den tatsächlichen Rechtsverhältnissen entsprechen. Dieser Grundsatz schützt die Geschäftspartner, denn die Rechtsform gibt Auskunft über die Größe und die Finanzkraft des Unternehmens.

Firmenausschließlichkeit: Die Firma darf nicht die gleiche Bezeichnung tragen wie eine andere Firma am gleichen Ort. Bei der Eintragung ins Handelsregister wird dies geprüft. Auch dieser Grundsatz bedeutet eine Sicherheit für die Geschäftspartner, da er hilft, Verwechslungen zwischen den Firmen zu vermeiden.

Firmenbeständigkeit: Beim Wechsel des Inhabers darf die Firma weitergeführt werden. Hierbei muss jedoch im Zweifel die Firmenwahrheit beachtet werden.

Firmenklarheit: Die Firma muss so formuliert sein, dass sie Außenstehende nicht über wichtige geschäftliche Verhältnisse irreführt.

Firmenöffentlichkeit: Die Eintragung ins Handelsregister muss erfolgen, damit die Öffentlichkeit über die Gründung der Firma informiert wird.

Aufgabe 1:

Prüfen Sie in nachfolgenden Fällen, ob die Kaufmannseigenschaft gemäß HGB gegeben ist. Falls ja, schreiben Sie, um welchen Kaufmann es sich handelt (Ist-; Kann-; Formkaufmann). Falls nein, notieren Sie, „Nichtkaufmann“. Begründen Sie stichwortartig ihre Entscheidung

a) Herr Märker ist Inhaber des Warenhauses Fritz Märker e.K. in der Innenstadt

b) Die Bauunternehmung Stein KG beschäftigt u.a. 440 Maurer und 20 Ingenieure

c) Freu Kuhl (kein HR-Eintrag) betreibt im Sommer einen Eisstand im Strandbad

d) Versicherungskaufmann Heil überwacht bei der Assecuria AG den Eingang der Prämien.

e) Landwirt Kappes verkauft seine Erzeugnisse auf dem Wochenmarkt (HR-Eintrag gegeben)

f) Herr Letter betreibt mit einer Aushilfe eine kleine Buchhandlung, die „Leseladen GmbH“

g) Zahnarzt Dr. Bohr, Jahresumsatz ca. 1,4 Mio. €, hat 5 Arzthelferinnen beschäftigt

Aufgabe 2:

Welche gesetzlichen Vorschriften finden für den Kaufmann und welche für den Nichtkaufmann Anwendung?

a) Unverzügliche Prüfungs- und Rügepflicht bei Warenanlieferungen

b) Führen einer Firma

c) Prüfung erhaltener Waren und ggf. Rüge innerhalb 6 Monate nach Erhalt

d) Ernennung eines Prokuristen

Aufgabe 3

Stellen Sie fest, ob die folgenden Unternehmen/ Tätigen Freiberufler, Kleinunternehmen, Kann-Kaufleute, Ist-Kaufleute, oder Formkaufleute sind.

- 1.1 Maximilian Dreier ist Student der Mechatronik an einer Hochschule. Neben seinem Studium repariert er regelmäßig Autos von Privatleuten, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Dazu stellt er auch Rechnungen aus.
- 1.2 Peter Mömpus und Lars Unterberger – beide für eine große IT-Firma tätig – machen sich gemeinsam selbstständig und gründen eine OHG. Sie beliefern kleine Unternehmen mit Software und bieten ihnen einen Netzwerk-Service.
- 1.3 Ein Arzt betreibt eine urologische Praxis, in der er insgesamt 5 Arzthelferinnen beschäftigt. Außerdem lässt er sich während seiner Urlaubszeit von einer Fachkollegin vertreten.
- 1.4 Die Unternehmerin „Imbissecke Traudl Unruh“ besitzt 12 Imbisswägen, in denen an verschiedenen Standorten Mittag- und Abendessen zubereitet werden. Sie beschäftigt insgesamt 12 Vollzeit- und 30 Teilzeitkräfte und außerdem eine Vollzeitkraft für den Einkauf sowie die Buchhaltung des Unternehmens.
- 1.5 Fünf BWL-Studenten gründen direkt nach ihrem Examen in Oberstdorf die „Souvenirhandel GmbH“, um Souvenirs aus aller Welt verkaufen zu können.
- 1.6 Der Landwirt Jürgen Petersen betreibt einen Milchverkauf, bei dem regelmäßig Privatleute, Gasthöfe und Hotels aus der näheren Umgebung einkaufen.

Aufgabe 4

Der Student aus Aufgabe 1.1 überlegt, sich als „eingetragener Kaufmann“ im Handelsregister registrieren zu lassen.

- 2.1 Nennen sie je zwei Gründe, die dafür und dagegen sprechen könnten.
- 2.2 In welcher Handelsregister-Abteilung würde er eingetragen? Welche Art von Eintragung wäre dies?
- 2.3 Nennen sie vier mögliche Firmenarten mit Vorschlägen für den Firmennamen des Studenten.